

Drei Titel holten Starter aus der Pfalz bei den Deutschen Hallen-Hochschulmeisterschaften in Erfurt. Mit einer Steigerung auf 4,35 Meter überzeugte vor allem die Stabhochsprung-Siegerin Tamineh Steinmeyer.

Die für die Uni des Saarlandes an den Start gegangene Athletin vom LAZ Zweibrücken imponierte im Titelduell mit Moana-Lou Kleiner (TH Wildau) von Beginn an mit vier sauberen Sprüngen von 3,90 bis 4,20 Metern. Nur zweimal hatte ihre Kontrahentin bis dahin zum Stab gegriffen und lag bis zu dieser Höhe noch gleichauf. Nachdem Kleiner dann auch die 4,30 Meter bewältigte, pokerte Tamineh Steinmeyer und sah ihr Risiko mit einem gelungenen Versuch über ihre neue Bestleistung von 4,35 Metern belohnt. Die 4,40 und zweimal angegangenen 4,45 Meter waren danach an diesem Tag noch zu hoch, ihr der Titel aber sicher. Zugleich verbesserte sie sich in der deutschen Bestenliste auf Platz vier.

Ebenfalls von zwei für die Uni des Saarlandes antretenden Teilnehmern des LAZ Zweibrücken wurde der Stabhochsprungwettbewerb der Männer bestimmt. Es siegte der favorisierte Lars Urich, der bereits mit den im zweiten Versuch bewältigten 5,05 Metern den Titel vor Jakob Legner (4,85 m) sicher hatte. Über 5,15 Meter steigerte er sich noch auf 5,25 Meter, Danach versuchte er sich erheblich dreimal an einer neuen Bestleistung von 5,40 Metern.

Titel Nummer drei sicherte sich in einem dramatischen 60 m-Hürdenfinale Moritz Heene (RPTU Kaiserslautern-Landau). In 8,12 Sekunden lief der Athlet des 1. FC Kaiserslautern praktisch zeitgleich mit Florian Nibelung (Uni Jena) über die Ziellinie, hatte im Fotofinish aber letztlich um genau sieben Tausendstelsekunden die Nase vorne.